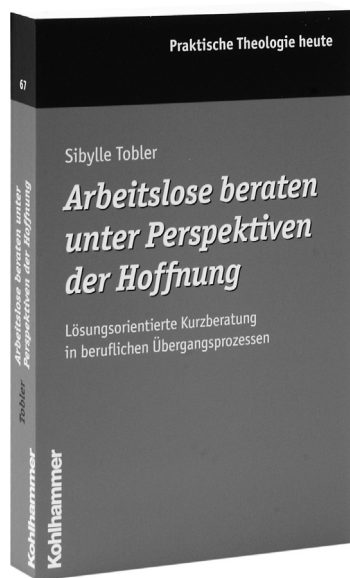


# Aus der Praxis, auf die Praxis hin

Lösungsorientierte Kurzberatung für Arbeitslose



**Sibylle Tobler: Arbeitslose beraten unter Perspektiven der Hoffnung. Lösungsorientierte Kurzberatung in beruflichen Übergangsprozessen. Praktische Theologie heute, Band 67. Kohlhammer-Verlag, Stuttgart 2004. 384 Seiten. Fr. 52.40.**

Albrecht Grözinger – Arbeitslosigkeit wird zu Recht als eine der grossen Herausforderungen angesehen, vor denen all jene Gesellschaften stehen, die sich im Übergang von der klassischen Industriegesellschaft zu einer postindustriellen Wissensgesellschaft befinden. Europa, in dessen Mitte die Schweiz liegt, ist gegenwärtig der Ort, wo diese Herausforderung wohl am bedrängendsten empfunden wird. Nicht wenige Analytiker sehen einen Erfolg in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ganz eng verknüpft mit der Zukunft einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft.

## Tiefer Eingriff in individuelle Lebensgeschichten

Die Dramatik, die der Arbeitslosigkeit innewohnt, lässt sich kurz so auf den Punkt bringen: Ein strukturelles Problem greift tief in die individuellen Lebensgeschichten ein. Lässt sich ein solches strukturelles Problem überhaupt individuell verarbeiten? Macht individuelle Beratung von arbeitslosen Menschen überhaupt Sinn, wenn die Ursachen des Problems nicht bei diesen Menschen liegen? Es ist das Verdienst des Buches von

Sibylle Tobler, dass sie sich diesen Fragen auf eine ebenso engagierte wie analytisch durchdachte Weise stellt.

## Weg über die Theorie

Es ist ein Buch, das aus der Praxis herkommt und auf Praxis zielt. Sibylle Tobler ist Geschäftsleitungsmitglied und Beratungsverantwortliche in einer Übungsfirma für kaufmännisch Stellensuchende. Vor dem Hintergrund dieser konkreten Praxiserfahrung ist in Bern eine praktisch-theologische Dissertation entstanden.

Wer aus der Praxis kommt und auf Praxis zielt, muss den Weg über die Theorie nehmen, wenn neue Praxis initiiert werden soll. Das Buch geht genau diesen Weg auf vorbildliche Weise. Der Weg des Buches lässt sich als Weg von der Wahrnehmung über die Theorie hin zur Beratungspraxis beschreiben. Dies kann nur auf interdisziplinäre Weise geschehen. Deshalb folgt Sibylle Tobler auch einem Verständnis von Praktischer Theologie, das sich weder allein auf den theologischen Bezugsrahmen beschränkt noch ausschliesslich kirchliche Praxisfelder im Blick hat.

## Drei Schritte

Auf dreifache Weise schreitet das Buch sein Thema ab: In einem ers-

ten Schritt wird das Praxisfeld der Beratung arbeitsloser Menschen beschrieben. Allein diese Beschreibung stellt noch einmal die Dramatik der Arbeitslosigkeit für individuelle Lebensgeschichten vor Augen.

In einem zweiten Schritt wird die zunächst eher phänomenologisch beschriebene Herausforderung Arbeitslosigkeit theoretisch erhellt, wobei die psychologische Dimension besonders gewichtet wird. Darin gewinnt das Buch auch sein unverkennbares Profil. Im Theoriekapitel erscheint die Theologie nicht einfach als Antwort auf die Frage, sondern als eine Perspektive, die sowohl das Fragen wie das Finden möglicher Antworten bestimmt.

Der dritte Schritt führt dann wieder konsequent in die Praxis hinein. Als ein möglicher Zugang zur Beratung arbeitsloser Menschen wird ausführlich das im Kontext der Berner Pastoralpsychologie besonders favorisierte Modell der lösungsorientierten Kurzberatung in seinen Leistungen für arbeitslose Ratsuchende vorgestellt. Dieses Modell überzeugt in der Tat, weil es Psychologie und Theologie sowie die Handlungspragmatik eng miteinander verknüpft.

## Ungewöhnlicher Beitrag zur Arbeitslosenforschung

Dem Buch vorangestellt ist ein Geleitwort von Thomas Kieselbach, dem Leiter des Instituts für Psychologie der Arbeit, Arbeitslosigkeit und Gesundheit der Universität Bremen. Darin heisst es: «Die vorliegende Arbeit stellt insofern einen ungewöhnlichen Beitrag zur Arbeitslosenforschung dar, als in ihr praktisch-theologische Perspektiven mit einer profunden Kenntnis der Autorin von den Wirkungsmechanismen der Arbeitslosigkeit systematisch und wissenschaftlich überzeugend miteinander verbunden werden.» Die Lektüre des Buches ist allen zu empfehlen, die im Kontext der Kirche arbeitslose Menschen begleiten.

## Tipps gegen Zoff in der Schule – ein Ratgeber

Corina Fistarol – Die wöchentliche ZDF-Sendung «PuR» informiert Kinder und Jugendliche mit Tipps, Erfahrungsberichten und Reportagen über Themen, die sie bewegen. Eines dieser Themen ist die physische und psychische Gewalt in der Schule. Die Fernsehmoderatorin und Autorin Kristin Holighaus hat im Gespräch mit vielen Kindern und Jugendlichen, Lehrern und Rektoren sowie Leitern von Anti-Gewalt-Projekten herauskristallisiert, wo und wie Gewalt in der Schule empfunden wird und was die Jungen selber dagegen tun können. Die Erkenntnisse aus den Fernsehsendungen hat sie in einem Ratgeber zusammengetragen.

Unzählige Beispiele zeigen, wie die Schüler Gewalt erleben und wie sie sich erfolgreich zur Wehr setzen. Was tun, wenn man Opfer von Mobbing und aggressivem Verhalten wird? Wie lernt man Selbstvertrauen und Zivilcourage? Welche Möglichkeiten der Konfliktbewältigung gibt es?

Die Autorin zeigt verschiedene Modelle auf, die helfen, Gewalt an der Schule zu vermindern. Sie erzählt von Schulen, in denen die Schüler die Gesetze selber festlegen und Richter wählen, die bei Streitigkeiten schlichten. Andere Schulen pflegen das «Buddy»-System: Einem Kind mit Schwierigkeiten wird ein «Buddy» (englisch für Kumpel) zugeteilt, der dem oder der Betroffenen zur Seite steht.

Das bayerische System «Zammgrauft» lancieren Polizeibeamte in Schulen: Durch Spiele und Gespräche sollen alle lernen, sich besser in ihre Mitschüler hineinzusetzen und friedfertiger miteinander umzugehen. Das Schlüsselwort zur Lösung von Konflikten heisst denn auch Empathie. Doch wie lernt man, empathisch zu fühlen? Zum Beispiel durch Rollenspiele oder indem die Kinder lernen, Konflikte verbal zu lösen, meint die Autorin.

Das Büchlein richtet sich als Ratgeber an Schüler, Lehrer und Eltern. Illustriert ist es mit witzigen Karikaturen von Rolf Kutschera. Empfehlenswert!

**Kristin Holighaus: Zoff in der Schule – Tipps gegen Mobbing und Gewalt. Beltz & Gelbert 2004. 127 Seiten, 6.90 Euro.**

Albrecht Grözinger ist Professor für Praktische Theologie an der Universität Basel.